

Me against the World

Von badx

Kapitel 2: Der Neue

Sehun fühlte sich wie ein Packesel. Nie hätte er geglaubt, dass Kleidung so schwer sein konnte. Zwei Koffer voll mit seinen Sachen, einen Rucksack, eine Umhängetasche und ein Kissen mit der er immer schlief. Er war ein Gewohnheitstier und ohne dieses würde er noch weniger Schlaf bekommen als die letzte Nacht.

Ohne zurück zu blicken, auch wenn er hörte wie der Motor startete, schritt er nach vorne. Seine restliche Familie plus die Hexe ließ er hinter sich. Er hatte von nun an ein neues Leben. Ein Leben in einem Internat wo er niemanden kannte.

Der Blonde wurde immer schneller, steuerte auf das Gebäude zu während er die Ballast mit hinter sich her zog. Der Frust und die Trauer, um den Verlust der einzigen Person die er noch hatte war viel zu stark. Die Tränen versuchte er zu verdrängen. Er wollte alles aus sich raus schreien, um befreit zu sein von dem Kummer der ihn bedrückte – ihn verletzte.

Vor der Eingangstür angekommen, drückte der Junge seine Schulter dagegen und stemmte diese auf. Die Beine nutzte er dabei als Nachdruck und verlagerte sein Gewicht in diese, um die große, schwere Glastür aufzuschieben.

Sehun schlüpfte durch den Spalt hindurch, löste dabei beide Hände zeitgleich von seinem Koffer. Im letzten Moment hielt er die Tür an der Klinke fest und zog diese weiter auf mit einem Arm, um nacheinander auch sein Gepäck mit rein zu ziehen.

Ein erleichtertes Seufzen entglitt ihm. Er hatte es geschafft. Die Frage war wo er hin musste. Der Blonde schaute sich um, drehte seinen Kopf in allerlei Richtungen bis er ein Schild vorfand welches ihn leiten konnte.

Ein zufriedenes Grinsen legte sich auf seine Lippen nieder ehe er wieder alle Sachen packte und der Ausschilderung folgte. Es war ganz leicht gewesen was man nicht von seinem Gepäck behaupten konnte.

Die Gänge waren leer. Jeder Schritt den er machte, hallte durch den Gang unterstützt von dem Gemurre der Rollen seiner beiden Koffer. Es musste komisch aussehen wenn ihn jemand so sah – wie er sich fortbewegte.

Es musste Unterrichtszeit sein. Die erste Feststellung die Sehun machte als er vor dem

Sekretariat zum stehen kam. Mitten im Schuljahr ein neues Leben aufzubauen war doch das unsinnigste wie er fand. Ändern an der Tatsache konnte er es nichts nach wie vor.

Der Neuling zögerte einen Moment lang bis er an die Tür anklopfte und anschließend in das Büro eintrat. Seine Sachen ließ er dabei im Flur zurück, da er sie nicht unbedingt mitnehmen wollte.

„Entschuldigen Sie die Störung. Ich bin n...“, prompt wurde der Blonde unterbrochen von dem Sekretär der hinter dem Schreibtisch saß.

„Oh Sehun wie ich annehme. Der Rektor wartet auf Sie“

„Ehh... ja... Ich.... Wo“, entkam es dem anderen irritiert.

„Woher ich das weiß? Man hat Sie bereits erwartet. Ihre Sachen können Sie im Flur ablegen. Ich werde Sie gleich auf Ihr Zimmer bringen. Der Rektor hat sich extra Zeit für Sie genommen“, meinte der Mann der sich gerade die Brille zurecht rückte und sich erhob von seinem Platz. Er zögerte nicht lange bis er um den Schreibtisch rum kam und sich vor ihn hinstellte.

„Ihre Sachen“, bat er den Neuankömmling darum ihm diese zu überlassen. Sehun nickte irritiert und entledigte sich der Tasche die um seine Hüfte hing wie von dem Rucksack der gerade noch auf seinen Schultern saß. Diese reichte er dem Mann, auch wenn er ihm nicht gerade vertrauen konnte und angst hatte, dass ihm etwas entwendet wurde.

Der Sekretär schwand aus dem Büro als gleichzeitig auf der anderen Seite die Tür aufging und ein anderer Mann herein trat.

„Sie sind Sehun nehme ich an. Ich habe auf Sie sehnsüchtig gewartet. Bitte folgen Sie mir“, mit den Worten zog der Mann gleich aus dem Sekretariat hinaus, aus welcher der andere Mann mit dem Gepäck des Blondes verschwunden war. Der Blonde starrte dem hyperaktiven Mann hinterher bis er sich selber auch in Bewegung setzte. Er musste sich ganz schön sputen um Schritt zu halten mit dem Direktor der ihm die Ohren mit Fragen abkaute und ihm alles wissenswertes über das Internat und dem Unterricht berichtete.

„Das wichtigste ist. Stricktes Verbot von sexuellen Anzüglichkeiten“, stellte der Rektor am Ende klar, damit Sehun ja nicht auf dumme Gedanken kam. Für den Schüler war es keine neue Regel. So etwas verstand sich von selbst.

Die Führung dauerte knapp eine Stunde an. Sie ging schnell von Statten. Am Ende wurde er zu dem Klassenraum geführt wo gerade noch der Unterricht lief.

„Guten Tag meine Schüler. Ich bringe euch Frischfleisch“, begrüßte der Direx die Klasse welche alle gebannt von ihren Unterlagen aufschauten.

Sehun staunte nicht schlecht bis ihm auffiel, dass es sich hierbei nur um junge Männer handelte – alle in seinem Alter rum. Ihm hatte bislang keiner gesagt, dass er sich bei dem Internat um eine reine Jungenschule handelte. Hatte sein Vater überhaupt davon gewusst, stellte er sich gerade die Frage bis ihm auch zwei freie Plätze auffielen.

„Ah stimmt. Mr. Kim hat sich für heute abwesend gemeldet. Also werden Sie ihn nachher wohl auch kennen lernen. Egal jetzt“, wandte der selbige Mann ein während der Klassenlehrer einstimmig nickte.

„Fahren Sie den Unterricht weiter fort. Viel Spaß euch Kindern, ich werde Mr. Oh heraus führen, damit er sich einleben kann“, mit den Worten verabschiedete sich der Mann wieder von der Klasse und ging heraus.

Skeptische Blicke landeten auf Sehun. Sie schienen nicht sonderlich begeistert von ihm zu sein oder hielten es für merkwürdig das jemand mitten im Schuljahr hier aufkreuzte.

Der Neue schluckte, verbeugte sich schnell und schwand auch schon wieder aus dem Klassenzimmer hinaus wo man auf ihn wartete.

„Ich habe wichtige Termine. Sie finden alleine schon zurecht“, mit diesen Worten drückte der Rektor ihm ein Schreiben in die Hand. Es war ein Willkommensbrief wo auch verzeichnet war in welchem Zimmer er jetzt hauste.